

⑯ BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

⑯ Offenlegungsschrift  
⑯ DE 39 03 334 A1

⑯ Int. Cl. 5:  
A01K 87/00  
A 01 K 89/00  
A 01 K 87/06

DE 39 03 334 A1

⑯ Aktenzeichen: P 39 03 334.1  
⑯ Anmeldetag: 4. 2. 89  
⑯ Offenlegungstag: 9. 8. 90

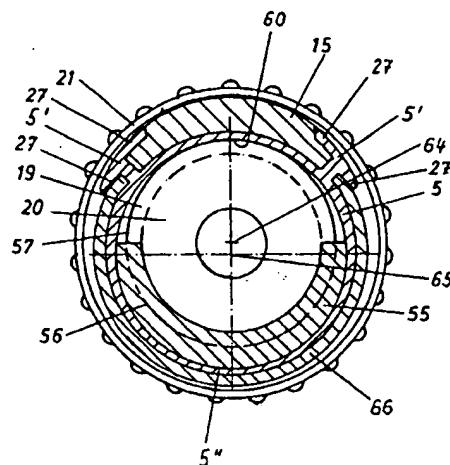
⑯ Anmelder:  
D.A.M. Deutsche Angelgeräte Manufaktur Hellmuth  
Kuntze GmbH & Co KG, 8820 Gunzenhausen, DE  
⑯ Vertreter:  
Richter, B., Dipl.-Ing., Pat.-Anw., 8500 Nürnberg

⑯ Zusatz zu: P 38 32 317.6  
⑯ Erfinder:  
Gruber, Gerhard, 8831 Meinheim, DE

⑯ Angelrute mit Mitteln zur lösbaren Befestigung des Fußes einer Angelrolle

Die Erfindung geht aus von einer Angelrute mit Mitteln zur lösbaren Befestigung des Fußes einer Angelrolle am Griffteil der Rute, bei Einklemmung des Fußes zwischen Spannstücken des Griffteiles, wobei der Abstand zwischen diesen Spannstücken verstellbar und in der jeweiligen Stellung (Haltelage) fixierbar ist und wobei ferner die Position der Spannstücke in Längsrichtung des Griffteiles mittels Distanzstücke veränderbar ist, wobei außerdem ein erstes Widerlager am Griffteil fix und ein zweites Widerlager in Griffteillängsrichtung als verstellbares Druckstück ausgebildet ist und das zweite Widerlager am dem Angelteil abgewandten freien Ende des Griffteiles mit Hilfe eines ein Schraubgewinde aufweisenden Einsatzes angebracht ist (nach Patent P 3832327). Um das zweite Widerlager ohne Vergrößerung des Griffteildurchmessers stabil zu gestalten und zugleich die Herstellungskosten zu verringern, ist vorgesehen, daß der Gewindeguss als Schale (55) ausgebildet ist, die an der Innenseite des Griffteiles (1, 5) anliegt, in dieser Lage daran fixiert ist und sich nur über einen Teil des Innenumfangs des Griffteiles erstreckt, daß die Schale innen seitig ein zum Außengewinde (19) des Schraubbolzens (20) passendes Innengewinde (56) aufweist und daß die vorgenannten Bauteile so dimensioniert sind, daß bei Eingriff des Gewindes (19) des Schraubbolzens in das Gewinde (56) der Schale sich der Gewindeguss des Schraubbolzens, der sich an der Schale entgegengesetzten Seite des ...

Fig. 3



DE 39 03 334 A1

## Beschreibung

Die Erfindung betrifft eines Angelrute gemäß dem Oberbegriff des Anspruches 1. Der Offenbarungsinhalt dieser Hauptpatentanmeldung wird mit zum Offenbarungsinhalt der vorliegenden Zusatzanmeldung gemacht.

Die Aufgabe der vorliegenden Erfindung besteht darin, das zweite Widerlager ohne Vergrößerung des Griffteildurchmessers stabiler zu gestalten und zugleich die Herstellungskosten zu verringern.

Die Lösung dieser Aufgabe wird, ausgehend vom Oberbegriff des Anspruches 1, zunächst in den Merkmalen des Kennzeichnens des Anspruches 1 gesehen.

Die Schale, bevorzugt eine Halbschale ist mit geringeren Kosten herstellbar, als der Einsatz gemäß der Hauptpatentanmeldung P 38 32 317.6-23. Ausgehend von einem jeweils gleichen Innendurchmesser des Griffteiles, bevorzugt eines dessen Innenwandung bildenden Profilrohres, kann bei Ausbildung des Einsatzes als Schale gemäß der Erfindung der Außendurchmesser des Schaftes des Schraubbolzens erheblich größer sein als beim Gegenstand der Hauptpatentanmeldung. Dies bedeutet, daß bei Herstellung des Schraubbolzens jeweils aus dem gleichen Werkstoff (bevorzugt Kunststoff) die Stabilität des Schraubbolzens nach der Erfindung entsprechend größer ist als beim Gegenstand der Hauptpatentanmeldung. Dies ist wesentlich, da beim Einschrauben des Schraubbolzens zwecks Festspannung des Fußes der Angelrolle vom Benutzer recht erhebliche Drehmomente aufgebracht werden, welche den Querschnitt des Schraubenbolzenschaftes entsprechend belasten, was bei einem zu starken Drehmoment unter Umständen sogar zum Bruch des Schraubenbolzenschaftes führen könnte. Dem wird durch die Vergrößerung des Durchmessers des Schraubenschaftes entgegengewirkt, wobei auch noch zu beachten ist, daß einer linearen Vergrößerung des Kreisdurchmessers eine im Quadrat zunehmende Vergrößerung der Kreisfläche entspricht. Ferner ist zu berücksichtigen, daß eine Lösung des vorgenannten Problemes durch eine entsprechende Vergrößerung des Außendurchmessers des Griffteiles aus praktischen Gründen nicht infrage kommt, weil die Angler an eine bestimmte Dicke des Griffteiles gewöhnt sind und demgegenüber dickere Griffteile nicht mehr in der gewohnten Weise erfaßt und sicher gehalten werden können.

Die Merkmale des Anspruches 2 beinhalten die vorstehend bereits erwähnte Ausbildung der Schale als Halbschale. Hiermit ist einerseits ein genügender Gewindestein zwischen Schale und Schraubenschaft gegeben, während andererseits die Innenfläche des Griffteiles bzw. des Profilrohres eine genügend große Geogenfläche zum Anlegen der Außenfläche des Gewindes des Schraubenbolzens bildet.

Mit den Merkmalen des Anspruches 5 ist dafür gesorgt, daß das auf das zweite Widerlager und damit auf den Schaft des Schraubbolzens vom Benutzer ausgeübte Drehmoment eine relativ starke Kraftkomponente senkrecht zur Einschraubrichtung und eine demgegenüber kleinere Kraftkomponente in Einschraubrichtung bewirkt. Dies ergibt, daß ein etwa zu starkes, vom Benutzer ausgeübtes Drehmoment einen entsprechend hohen Anpreßdruck der Gewindeaußenseite des Schraubenschaftes an die Innenseite des Griffteiles bzw. Profilrohres zur Folge hat. Ein solches Verklemmen des Schraubenschaftes mit dem Griffteil verhindert das Aufbringen eines zu starken Drehmomentes seitens des Be-

nutzers, was nicht nur die Gefahr einer Beschädigung des zweiten Widerlagers sondern auch eine zu starke Andruckkraft am Fuß der Angelrolle beinhaltet würde.

Weitere Vorteile und Merkmale der Erfindung sind den weiteren Unteransprüchen, sowie der nachfolgenden Beschreibung von erfindungsgemäßen Ausführungsbeispielen und der zugehörigen Zeichnung zu entnehmen. In der Zeichnung zeigt:

Fig. 1 ein Ausführungsbeispiel der Erfindung in einem Schnitt gemäß der Linie I-I in Fig. 2, wobei der Fuß der Angelrolle strichpunktiert angedeutet ist,

Fig. 2 eine Draufsicht auf Fig. 1,

Fig. 3 einen Schnitt gemäß der Linie III-III in Fig. 1, jedoch in einem gegenüber Fig. 1, 2 vergrößerten Maßstab, wobei dieser vergrößerte Maßstab auch bei den nachfolgenden Fig. 4, 6 bis 8 und 9, 10 beibehalten werden ist,

Fig. 4 eine Seitenansicht des Schraubbolzens,

Fig. 5 eine Einzelheit der Gewindeausbildung gemäß Kreis V in Fig. 4 in einem gegenüber Fig. 4 vergrößerten Maßstab,

Fig. 6 eine Draufsicht auf Fig. 4,

Fig. 7 die Schale in der Stirnansicht,

Fig. 8 einen Schnitt gemäß der Linie VIII-VIII in Fig. 7,

Fig. 8a eine Einzelheit der Gewindeausbildung gemäß Kreis VIIIa in Fig. 8, in einem gegenüber Fig. 8 vergrößerten Maßstab,

Fig. 9 eine Stirnansicht auf das zweite Widerlager,

Fig. 10 einen Schnitt gemäß der Linie X-X in Fig. 9.

Die Angelrute besteht aus einem Griffteil 1, der sich vom ersten Widerlager 2 bis zum zweiten Widerlager 3 erstreckt und in seinem prinzipiellen Aufbau mit dazugehörigen Teilen nachstehend erläutert wird, sowie dem Angelteil 4, der nur mit dem Ende des entsprechenden Rutenteiles dargestellt ist, sich aber in den Fig. 1, 2 entsprechend weit nach oben erstreckt und auch teleskopartig ausgebildet sein kann.

Im Ausführungsbeispiel gemäß den Fig. 1 bis 3 dient als tragendes Element des Griffteiles 1 ein Profilrohr 5, das bevorzugt aus Aluminium besteht. Die Herstellung aus einem faserverstärkten Kunststoff wäre aber auch möglich. Am in den Fig. 1, 2 oben gelegenen, dem Angelteil zugewandten Ende des Profilrohres 5 ist das erste Widerlager 2 befestigt und zwar mittels Rastvorsprüngen 7, die in Aussparungen 6, z.B. gestanzte Löcher, des Profilrohres 5 eingerastet sind und aufgrund der Spannkraft des Werkstoffes des ersten Widerlagers (bevorzugt Kunststoff) dieses am Profilrohr halten. Die Stirnkante 8 dieses Widerlagers bildet die Anlagefläche entweder für ein Distanzstück (in diesem Ausführungsbeispiel an dieser Stelle nicht gezeigt) oder gemäß diesem Ausführungsbeispiel für ein Spannstück 9, das in der gezeichneten Halteleage mit einem Vorsprung 10 das Ende 11 des Fußes 12 der Angelrolle übergreift. Das andere Ende 13 des Angelrollenfußes wird von einem Vorsprung 10 eines weiteren Spannstückes 14 übergriffen, an dem ein Distanzstück 15 anliegt. Die Fußteile 11, 13 liegen in unterhalb der Vorsprünge 10 vorhandenen Öffnungen 10' und werden dort bei Betätigung des zweiten Widerlagers 3 fest verklemmt. Insgesamt sind zwischen dem zweiten Spannstück 14 und dem noch zu erläuternden zweiten Widerlager 3 in diesem Ausführungsbeispiel vier Distanzstücke vorgesehen. Hinsichtlich weiterer Einzelheiten wird auf die Figurenbeschreibung und die zugehörigen Zeichnungen der Hauptpatentanmeldung verwiesen.

An dem zum Angelteil 4 entgegengesetzt liegenden

Stirnende 17 des Profilrohres 5 ist (siehe insbesondere Fig. 3) innenseitig ein Einsatz 55 in Form einer Schale befestigt. Dies ist bevorzugt eine Halbschale, die sich etwa über die Hälfte ( $180^\circ$ ) des Innenumfangs des Rohres 5 erstreckt. In das mit gestrichelten Linien 56 angedeutete Innengewinde der Schale 55 greift das Gewinde 18 des Schaftes 20 eines Schraubbolzens ein, dessen Kopf 58 mit dem Kopf 21 des zweiten Widerlagers auf Drehmitnahme verbunden ist. Das Außengewinde 19 des Schraubenschaftes 20 liegt an seiner dem Gewindeeingriff mit der Schale entgegengesetzten Seite zumindest mit einem wesentlichen Teil seiner Außenfläche 57 an der Innenfläche 60 des Profilrohres 5 an (siehe ebenfalls Fig. 3). Damit ist die Längsmittelachse 64 des Schraubbolzens 20 zentrisch zu dem Kreis, der aus der Innenfläche 60 im Anlagebereich des Schraubbolzens und dem Boden des Innengewindes 56 (siehe den zur gestrichelten Linie 56 führenden Bezugstrich) gebildet ist. Mit 65 ist die Längsmittelachse des Profilrohres 5 bezeichnet. Von dem zu der vorgenannten Achse 65 zentrischen Profilrohr 5 ragen Vorsprünge 5' nach außen vor und bilden damit die sich über die Länge des Profilrohres erstreckenden Teile 27 (siehe auch das Hauptpatent), unter welche die Distanzstücke 15 und eine bevorzugt vorgesehene Abdeckfolie 66 gesteckt werden. Die vorgenannten Teile 5', 15 und 66 werden vom Mantel 16 des zweiten Widerlagers 3 umgriffen. Mit 21 ist dabei der sich mitdrehende Kopf des zweiten Widerlagers bezeichnet. Die Teile 16 und 21 sind zentrisch zur Längsmittelachse 64 des Schraubbolzens, so daß beim Drehen des Schraubbolzens sich diese Teile 16, 21 zentrisch zu dem Kreis drehen, der vom Außenumfang der Teile 15, 5' und 66 gebildet ist. Hierzu wird insbesondere auf Fig. 3 verwiesen. Dagegen ist aus Gründen der zeichnerischen Vereinfachung in Fig. 1 nur die Längsmittelachse 65 des Profilrohres 5 gezeichnet, da bei dem dort vorgesehenen Maßstab der Abstand zwischen den Längsmittelachsen 64 und 65 zeichnerisch nicht mehr darstellbar ist. Es ist ersichtlich, daß das vorgenannte Distanzstück 15 mit seiner Stirnfläche an der Fläche 30 des Kopfes 58 des zweiten Widerlagers anliegt und bei Einschrauben in Pfeilrichtung 29 über die weiteren Distanzstücke 15 das Spannstück 14 gegen den Fuß 12 der Angelrolle drückt und mit dem weiteren Spannstück 13 verklemmt (im einzelnen siehe auch hierzu die Ausführungen in der Hauptanmeldung).

Der Schraubbolzen 20, 58 ist im Detail Inhalt der Fig. 4 bis 6. Der in Fig. 5 dargestellte, vergrößerte Gewindeausschnitt gemäß dem strichpunktiierten Kreis V in Fig. 4 zeigt eine Ausbildung der Gewindeverzahnung mit unterschiedlich steilen Flanken 61, 62. Dabei ist der Winkel  $\beta$  zwischen den in Einschraubrichtung 28 gelegenen Flanken 61 und der Längsrichtung 31 des Schraubbolzenchaftes größer als der Winkel  $\alpha$  zwischen den anderen, entgegengesetzt zur Einschraubrichtung 29 liegenden Flanken 62 und der Längsrichtung 31. Dies hat zur Folge, daß beim Aufbringen eines Drehmomentes über das zweite Widerlager 3 auf den Schraubbolzen 20, 58 die von der jeweiligen Flanke 62 auf die an ihr anliegende Gegenflanke 62 der Schale 55 (siehe Fig. 8a) und damit auch auf die Innenfläche 60 des Profilrohres (bzw. Griffteiles) ausgeübte Kraft  $P1$  entsprechend größer ist als die von den anderen Flanken 61 ausgeübte, dazu im rechten Winkel, d.h. in Längsrichtung 31 verlaufende Kraft  $P2$ . Aufgrund des Aneinandergleitens der Flanken 62 der Schale und des Schraubbolzens ergibt sich der eingangs erläuterte Effekt einer Verklemmung des Schraubenschaftes 20 mit der Schale 55 und der Roh-

rinnenfläche 60 bei Überschreiten eines bestimmten (zulässigen) Drehmomentes.

Die o.g. bevorzugte Ausführungsform der Schale 55 ist näher in den Fig. 7, 8 und 8a dargestellt. Sie besitzt 5 außenseitig Vorsprünge 63, die in entsprechende Aussparungen (nicht dargestellt) des Profilrohres 5 eingreifen. Hiermit ist die gewünschte Position der Schale innerhalb des Griffteiles erreicht und zugleich fixiert. Fig. 8a zeigt die Einzelheit VIIIa im vergrößerten Maßstab. Die Ausbildung der Gewindegänge und insbesondere die Neigungen  $\alpha$  und  $\beta$  der Gewindeflanken 61, 62 entspricht den entsprechenden Neigungen der Gewindeflanken des Außengewindes des Schraubenschaftes. Zum Beispiel kann  $\alpha 24^\circ$  und  $\beta 35^\circ$  betragen, ohne daß 10 aber die Erfindung hierauf beschränkt ist. Die Abmessungen von Griffteil, bzw. Profilrohr 5, Schale 55 und Schaft 20 des Schraubbolzens sind so, daß sich bei Eingriff des Bolzengewindes in das Schalengewinde der diesem Eingriffsbereich abgewandte Bereich der Außenfläche 57 des Bolzengewindes 19 mit Gleitsitz an der Innenfläche 60 des Profilrohres 5, bzw. des Griffteiles anliegt, sich also beim Schraubvorgang daran entlang gleitend bewegen kann.

Sich in Längsrichtung 31 erstreckende Nocken 51 am 25 Umfang des Bolzenkopfes 58 passen in entsprechende Aussparungen 52 im Innern des Kopfes 16 des zweiten Widerlagers. Somit sind Schraubbolzen und zweites Widerlager in Längsrichtung 31 mittels der Teile 51, 52 ineinander steckbar, wobei aber bei Aufbringen eines 30 Drehmomentes auf das zweite Widerlager diese Teile 51, 52 eine Drehmitnahme zwischen dem zweiten Widerlager und dem Schraubbolzen ermöglichen. Falls gewünscht, können die Nocken 51 mit einer schrägen Anlauffläche gemäß Ziffer 51' ausgebildet sein, um eine 35 Drehmomentbegrenzung zwischen dem Kopf des zweiten Widerlagers und dem Kopf des Schraubbolzens zu erreichen, wie es im einzelnen in der Hauptpatentanmeldung beschrieben ist. Hierdurch ist eine zusätzliche Drehmomentbegrenzung zu der Drehmomentbegrenzung aufgrund der erläuterten Verklemmung des Gewindes des Bolzenschaftes mit der Innenfläche des Rohres 5 geschaffen, falls eine zweifache Drehmomentbegrenzung erwünscht sein sollte.

#### Patentansprüche

1. Angelrute mit Mitteln zur lösbarer Befestigung des Fußes einer Angelrolle am Griffteil der Rute, wobei der Fuß in der Haltelage zwischen zwei in Längsrichtung des Griffteiles versetzbaren Spannstücken des Griffteiles der Angelrute eingeklemmt ist und der Abstand zwischen diesen Spannstücken seitens des Anglers verstellbar und in der jeweiligen Stelllage fixierbar ist, wobei die Position der Spannstücke relativ zur Längsrichtung des Griffteiles durch Distanzstücke veränderbar ist, die zwischen den Spannstücken einerseits und Widerlager des Griffteiles der Angelrute andererseits einfügbar sind, von denen ein erstes Widerlager am Griffteil fix angebracht ist und ein zweites Widerlager als in Längsrichtung des Griffteiles verstellbares Druckstück ausgebildet ist und beide Widerlager Anlageflächen für die jeweiligen Distanzstücke, bzw. Spannstücke aufweisen, wobei ferner das zweite Widerlager am freien, dem Angelteil abgewandten Ende des Griffteiles mit Hilfe eines innenseitig im Griffteil angebrachten, ein Schraubgewinde aufweisenden Einsatzes und einem darin ein-

greifenden, das zweite Widerlager haltenden Schraubbolzen angebracht ist, nach P 38 32 317.6 – 23, dadurch gekennzeichnet, daß der Gewindestein als Schale (55) ausgebildet ist, die an der Innenseite des Griffteiles (1, 5) anliegt, in dieser Lage daran fixiert ist und sich nur über einen Teil des Innenumfangs des Griffteiles erstreckt, daß die Schale innenseitig ein zum Außengewinde (19) des Schraubbolzens (20, 58) passendes Innen- gewinde (56) aufweist und daß die vorgenannten Bauteile so dimensioniert sind, daß bei Eingriff des Gewindes (19) des Schraubbolzens in das Gewinde (56) der Schale sich der Gewindestein des Schraubbolzens, der sich an der der Schale entgegengesetzten Seite des Schraubenschaftes befindet, an der Innenseite (60) des Griffteiles anliegt.

2. Angelrute nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Längsmittelachse (64) des Schraubbolzens (20) und die Längsmittelachse (65) des Profilrohres (5) voneinander einen Abstand haben und daß das Distanzstück (15), nach außen vorragende und das Distanzstück (15) haltende Teile (5', 27) des Profilrohres (5) und eine gegebenenfalls vorgesehene Abdeckfolie (66) miteinander einen Kreis bilden, der zur Längsmittelachse (64) des Schraubbolzens (20) zentrisch ist und daß ein das Profilrohr (5) und das Distanzstück (15) sowie gegebenenfalls die Abdeckfolie (66) umgreifender zylindrischer Teil (16) mit Kopf (21) des zweiten Widerlagers (3) ebenfalls zentrisch zur Längsmittelachse (64) des Schraubbolzens an der Angelrute angeordnet ist.

3. Angelrute nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Schale (55) etwa über den halben Innenumfang des Griffteiles (1, 5) verläuft.

4. Angelrute nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß das Griffteilinnere von einem Profilrohr (5) gemäß P 38 32 317.6 – 23 gebildet ist.

5. Angelrute nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Schale (55) außen- seitig Vorsprünge (63) aufweist und das Innere des Griffteiles (1), bzw. des Profilrohres (5) mit Ausnahmungen versehen ist, in welche die Vorsprünge (63) passen.

6. Angelrute nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Flanken (61, 62) der Gewindegänge (18) des Schraubbolzenschaftes (20) und der Schale (55) in einem spitzen Winkel zur Längsrichtung (31) des Schraubbolzenschaftes und der Schale verlaufen, wobei der Winkel  $\beta$  der in Einschraubrichtung (29) des Schraubbolzens gelegenen Flanke (61) des Schraubbolzengewindes (18) größer ist als der Winkel  $\alpha$  der entgegen der Einschraubrichtung gelegenen Flanke (62) des Schraubbolzengewindes (Fig. 5).

7. Angelrute nach einem der Ansprüche 1 bis 6, gekennzeichnet durch eine Drehmomentbegrenzung (51') zwischen dem zweiten Widerlager und dem Schraubbolzen.

8. Angelrute nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß zwischen Kopf (58) des Schraubbolzens und dem Kopf (21) des zweiten Widerlagers in Längsrichtung (31) des Schraubbolzens eine Steckverbindung und in Umfangsrichtung eine Verbindung auf Drehmitnahme besteht.

Hierzu 5 Seite(n) Zeichnungen

— Leerseite —

Fig. 2

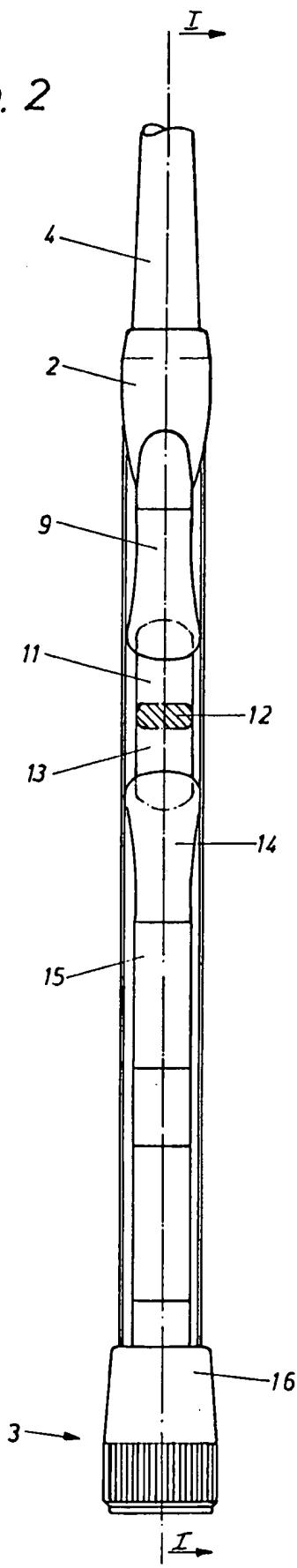


Fig. 1

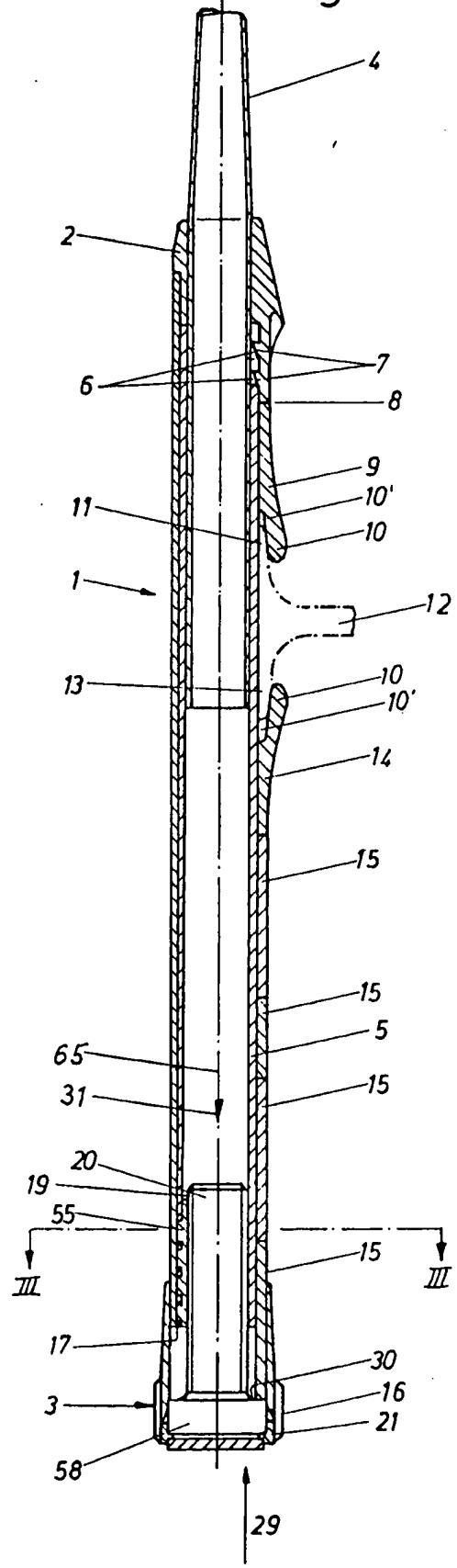


Fig. 3

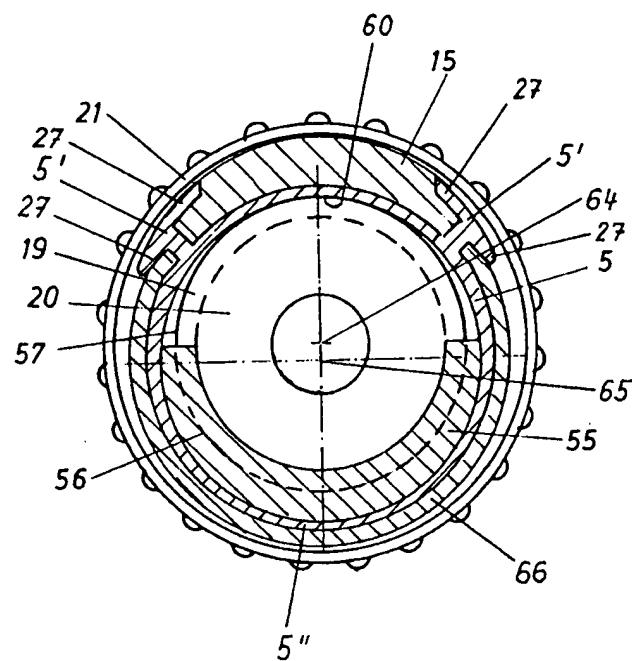


Fig. 4

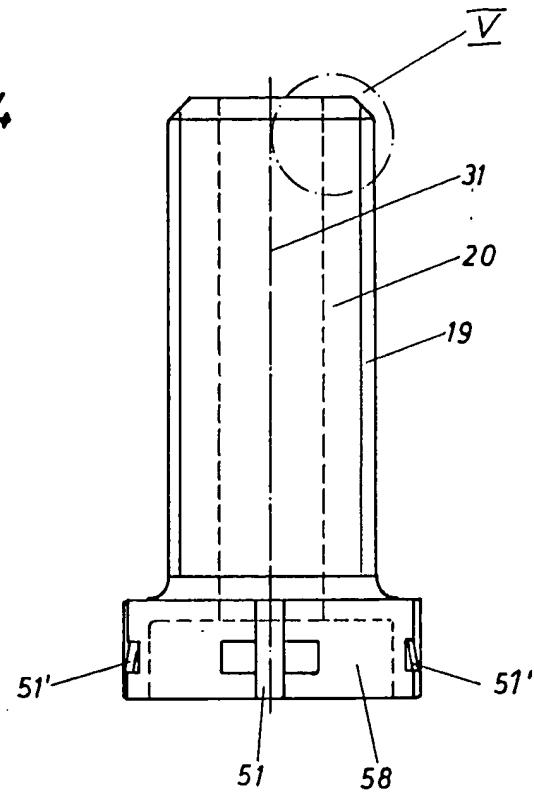


Fig. 5

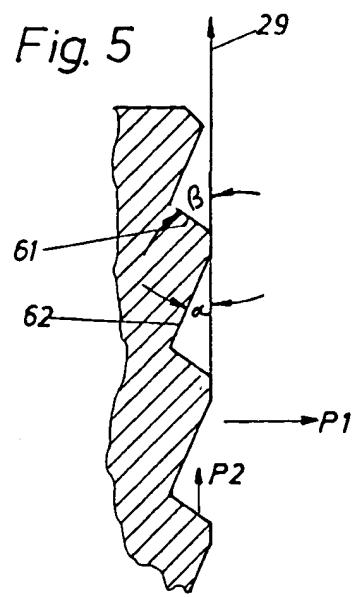


Fig. 6

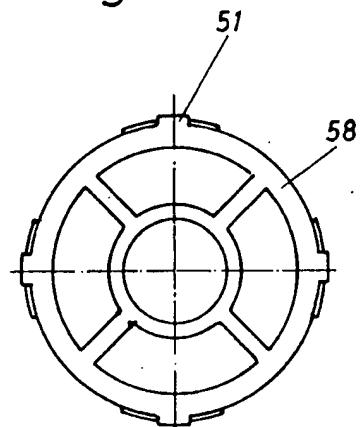


Fig. 7

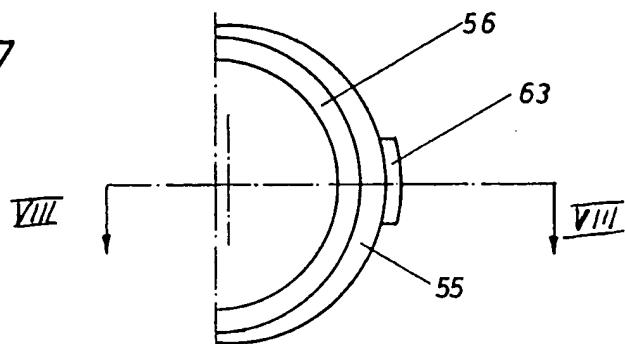


Fig. 8

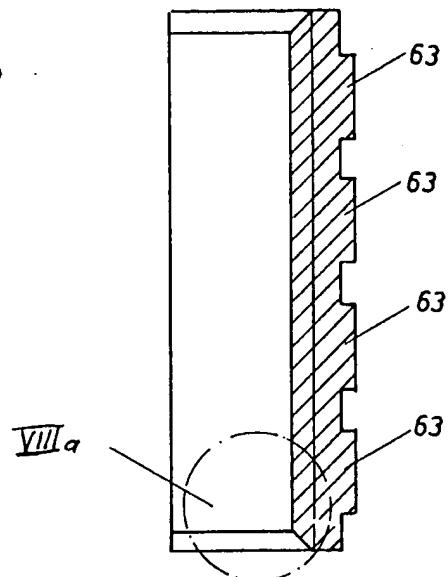


Fig. 8a

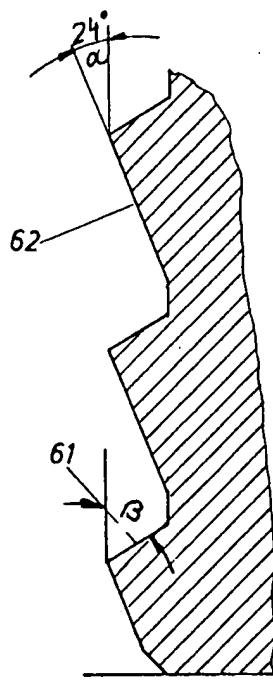


Fig. 9

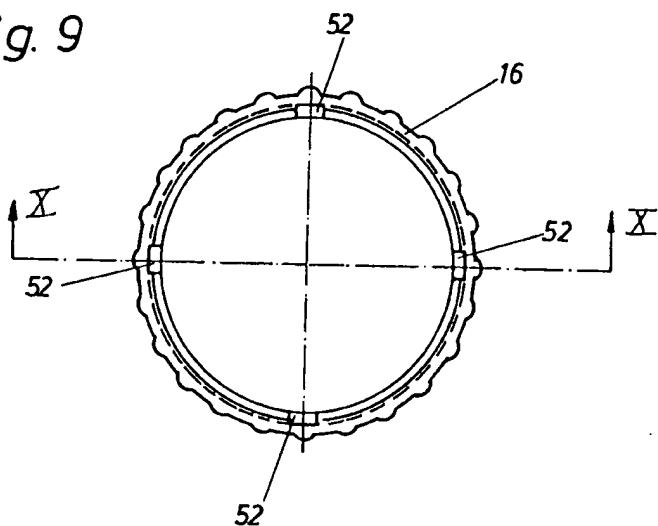
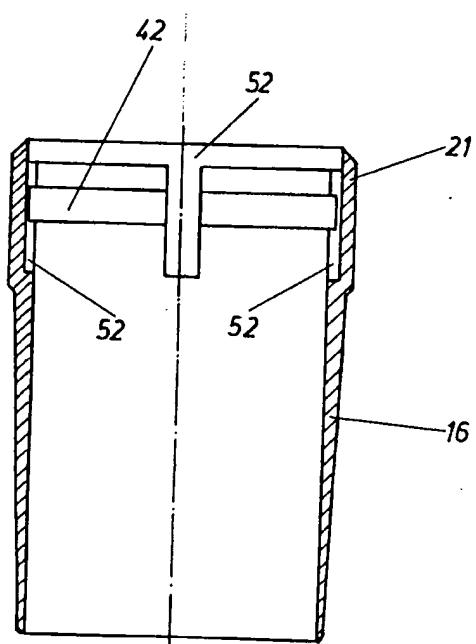


Fig. 10



PUB-NO: DE003903334A1  
DOCUMENT-IDENTIFIER: DE 3903334 A1  
TITLE: Fishing rod with means for the releasable  
fastening of  
the foot of a reel  
PUBN-DATE: August 9, 1990

INVENTOR-INFORMATION:

NAME	COUNTRY
GRUBER, GERHARD	DE

ASSIGNEE-INFORMATION:

NAME	COUNTRY
KUNTZE ANGELGERAETE DAM	DE

APPL-NO: DE03903334

APPL-DATE: February 4, 1989

PRIORITY-DATA: DE03903334A ( February 4, 1989)

INT-CL (IPC): A01K087/00, A01K087/06 , A01K089/00

EUR-CL (EPC): A01K087/06

US-CL-CURRENT: 43/22

ABSTRACT:

The invention takes as its departure point a fishing rod with means for the releasable fastening of the foot of a reel on the handle part of the rod, with the foot being clamped in between bracing pieces of the handle part, it being possible to adjust the spacing between said bracing pieces and fix them in the respective adjustment position (retaining position), and, furthermore, it being possible to change the position of the bracing pieces in the longitudinal

direction of the handle part by means of spacer pieces, moreover a first abutment being designed such that it is fixed on the handle part and a second abutment being designed, in the longitudinal direction of the handle part, as an adjustable pressure-exerting piece, and said second abutment being fitted, with the aid of an insert which exhibits a screw thread, at the free end of the handle part directed away from the fishing part (in accordance with Patent P 3832327). In order to configure the second abutment in a more stable manner without increasing the handle-part diameter and, at the same time, to reduce the production costs, the invention provides that the threaded insert is designed as a shell (55) which bears on the inner side of the handle part (1, 5), is fixed thereon in this position, and extends only over part of the internal circumference of the handle part, that the shell exhibits, on the inner side, an internal thread (56) which matches the external thread (19) of the screw-bolt (20), and that the abovementioned components are dimensioned such that, when the thread (19) of the screw-bolt engages into the thread (56) of the shell, the threaded region of the screw-bolt, which ... on that side of the ... opposite the shell ...

Original abstract incomplete. <IMAGE>